

Antragsteller: Rüdiger Waßmuth, Paritätische Pflege Schleswig-Holstein
Leiharbeit in der Pflege abschaffen

Adressat: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

Antrag:

Das 32. Altenparlament möge beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, sich für eine Abschaffung der Leiharbeit in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen einzusetzen, da die Alltagsintegration alter und pflegebedürftiger Menschen aufgrund zunehmender Leiharbeit in der Pflege verloren geht.

Begründung:

Mittlerweile ist bekannt, dass Pflegekräfte sind generell und überall Mangelware geworden sind und das nicht erst in den letzten Jahren. Bereits 1975 wies eine WSI-Studie auf eine alarmierende Personalsituation im Bereich der Altenhilfe mit einem Fehlbedarf von 10.000 Betreuungskräften hin.

„Ein ständiger Wechsel aus Früh- und Spätschichten, Wochenenddienste, Überstunden: Die Arbeitsbedingungen in der Pflege gelten als hart. In den vergangenen Jahren haben sich daher immer mehr Pflegekräfte für einen Wechsel in die Zeitarbeit entschieden. Dort verdienen sie dank überdurchschnittlicher Löhne deutlich besser und können noch dazu selbst entscheiden, welche Dienste sie übernehmen wollen. Beim Stammpersonal, den Betreibern der Pflegeheime sowie Klinikleitern sorgt das allerdings für viel Unmut – schon länger brodelt es unter der Oberfläche (Britta Beeger FAZ am 29.10.2019).

Neben der finanziellen Belastung (Zeitarbeit kostet im Schnitt das 1,9-Fache des fest angestellten Pflegepersonals) ist der Einsatz von Zeitarbeit in der Pflege zunehmend problematisch, da sich die Arbeitsbedingungen des Stammpersonals im Verhältnis zum Zeitarbeitspersonal dramatisch verschlechtern. Der Pflegebeauftragte der Bundesregierung Andreas Westerfellhaus beobachtet diese Entwicklung mit großer Sorge. „Es gibt Hinweise, dass die Qualität der Pflege durch den Einsatz von Leiharbeitern leidet. Zudem bedeutet es für die Einrichtungen einen wesentlich höheren finanziellen Aufwand“ ... Hinzu kommen erhebliche Belastungen für die Festangestellten, die immer weniger in festen Teams, mit festen Kollegen arbeiten und durch die dünne Personaldecke immer kurzfristiger einspringen müssen (in Stefan Sell, „Gute Leiharbeit“? Zur medialen und tatsächlichen Bedeutung der Leiharbeit in der Kranken- und Altenpflege 23. September 2019).

An dieser Stelle verhindert die missliche Entwicklung - gerade in der Langzeitpflege alter Menschen – den wichtigen Beziehungsaufbau bzw. -erhalt. Für viele alte pflegebedürftige Menschen ist das Pflege- und Betreuungspersonal die einzige Verbindung in den Alltag und die Möglichkeit so etwas wie Austausch und Alltagsnormalität zu erleben. Die vom Bundesbeauftragten beschriebene Situation fluktuierender Teams und ständig wechselnder Pflegekräfte mag der erforderlichen und überprüfbaren Personalkapazität genügen, gehört jedoch „...grundsätzlich nicht zum Selbstverständnis der professionellen Pflege. Denn sie ist auf Beziehungsaufbau, Kontinuität, wachsendes Vertrauen, Gestaltung von Prozessen und Zusammenarbeit im Team angelegt. Den Menschen mit Pflegebedarf fehlt der Ansprechpartner, dem sie vertrauen und der sie und ihre gesundheitliche bzw. persönliche Situation kennt und einschätzen kann. Es fehlt die Kontinuität, wenn in jeder Schicht eine fremde Person ans Bett tritt und zuständig ist, der Aufbau einer therapeutischen Beziehung ist so kaum möglich. Mitarbeiter/innen aus der Leiharbeit erledigen die ihnen zugewiesene Arbeit sicherlich fachgerecht, aber es

fehlt der Blick auf die Gesamtsituation und ein Verantwortungsgefühl für eine nachhaltig angemessene Versorgung. Keine gute Ausgangslage, damit ein Patient bzw. Bewohner sich sicher fühlen kann. (DBfK 2019, Impulspapier, S. 3-4).

Des Weiteren ist auf die Pflege- und Betreuungssituation von Menschen mit Demenz hinzuweisen. Demenz ist mittlerweile der Hauptgrund warum sich alte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen befinden. Gerade für diese vulnerable Bewohnergruppe ist aufgrund ihrer eingeschränkten und weiter nachlassender Fähigkeit zum (Wieder)erkennen von Menschen und Bezugspersonen, Kontinuität, Stetigkeit, Beziehung, Bekanntheit und die Permanenz sozialer Nähe essentiell. Der Bericht der Landesregierung „Umsetzungsstand des Demenzplans für Schleswig-Holstein“ vom 12. August 2020 führt daher zurecht als ein Ziel des Demenzplans, die „Verbesserung der Lebens- und Pflegesituation von Menschen mit einer Demenz“ (ebd. S.23, Drucksache 19/2309) auf.

Daher ist dringend die Abschaffung der Leiharbeit in ambulanten Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen zu fordern! Die Alltagsintegration alter und pflegebedürftiger Menschen geht aufgrund zunehmender Leiharbeit in ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen verloren!